

H6 Mehr Raum für Interdisziplinarität im Studium – Zusatzstudiengänge fördern

Gremium: RCDS-Bundesvorstand & Politischer Beirat

Beschlussdatum: 26.04.2025

Antragstext

1 Die Gruppenvorsitzendenkonferenz möge beschließen:

2 Der Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) fordert die
3 Hochschulministerkonferenz (HMK) und das BMBF auf, die Regelstudienzeit für
4 Studenten, die während ihres Hauptstudiums freiwillig einen fachbezogenen
5 Zusatz- oder Zertifikatsstudiengang oder ein Studium Generale absolvieren,
6 einmalig um ein Semester zu verlängern. Diese Verlängerung soll für Programme
7 gelten, die mindestens 15 ECTS umfassen und nicht in den Studienverlauf des
8 Hauptstudiums integriert sind. Durch diese Anpassung soll gewährleistet werden,
9 dass Studenten auch für ein Zusatzstudium BAföG oder andere Förderungen in
10 Anspruch nehmen können.

11 Die freiwillige Erweiterung des Studienprofils durch interdisziplinäre
12 Zusatzangebote stärkt Persönlichkeitsentwicklung, Innovationsfähigkeit und
13 Beschäftigungsfähigkeit. Wer über das eigene Fach hinaus Verantwortung für die
14 eigene Bildung übernimmt, verdient Anerkennung. Eine gezielte Anpassung von
15 Regelstudienzeit und Förderprogrammen fördert Chancengerechtigkeit, würdigt
16 dieses Engagement und stärkt die Interdisziplinarität an deutschen Hochschulen.
17 Gleichzeitig muss die freie Zugänglichkeit zu fakultativen Bildungsangeboten
18 weiterhin uneingeschränkt bestehen bleiben.

Begründung

19 Ausgangslage

20 Mit der Bologna-Reform wurden zwar neue, international vergleichbare und
21 arbeitsmarktorientierte Studiengänge geschaffen, doch ging dabei ein Teil der
22 umfassenden akademischen Bildung verloren^[1]. Interdisziplinäres Denken gerät in
23 den Hintergrund, da Veranstaltungen außerhalb des eigenen Fachbereichs kaum noch
24 in die Regelstudienzeit passen. Der RCDS hat sich daher auf der BDV 2018
25 entschieden, für ein zusätzliches Studium Generale einzutreten und dieses
26 unabhängig von lokaler Institutionalisierung zu fördern^[2].

27 In den letzten Jahren sind bundesweit zahlreiche Zertifikats- und
28 Zusatzstudiengänge entstanden (z. B. in Nachhaltigkeit, Digitalisierung,
29 Unternehmertum oder als Studium Generale fachübergreifend)^[3]. Sie erweitern das
30 Fachstudium sinnvoll bei individuellem Bedarf, sind jedoch nicht in die
31 Regelstudienzeit integriert. Wer solche Zusatzqualifikationen erwerben möchte,
32 riskiert daher den Verlust finanzieller Förderung, wenn sich das Studium dadurch
33 verlängert.

34 Gesellschaftlicher Mehrwert

35 Interdisziplinäre Studienangebote stärken nicht nur den Fachhorizont, sondern
36 vor allem die humanistische Bildung. Sie schärfen das Bewusstsein für ethische,

37 kulturelle und philosophische Fragen oder ein physikalisches oder technisches
38 Verständnis und fördern so ein reflektiertes, verantwortungsbewusstes Handeln.

39 In einer Zeit, in der gesellschaftliche Spannungen und technologische Umbrüche
40 zunehmen, ist die Fähigkeit, Probleme ganzheitlich zu betrachten und über den
41 eigenen Fachbereich hinaus zu denken, unverzichtbar. Gerade dafür kann ein
42 Studium Generale oder ein themenspezifisches Zusatzstudium den nötigen Rahmen
43 liefern, indem es Studierende dazu ermutigt, gesellschaftliche Herausforderungen
44 kritisch zu hinterfragen und differenzierte Lösungsansätze zu entwickeln.

45 Wirtschaftlicher Mehrwert

46 Die moderne Arbeitswelt erfordert weit mehr als reines Fachwissen. Unternehmen
47 suchen nach Absolventen, die interdisziplinär denken und schnell auf neue
48 Entwicklungen reagieren können^[4]. Wer während des Studiums gezielt über den
49 Tellerrand schaut, erwirbt Schlüsselkompetenzen wie kreatives Problemlösen,
50 vernetztes Denken und Teamfähigkeit.

51 Mit einem zusätzlichen Zertifikat oder Studienabschluss in einem
52 zukunftsrelevanten Bereich – etwa Digitalisierung, Nachhaltigkeit oder
53 Unternehmertum – können Absolventen zeigen, dass sie Eigeninitiative beweisen
54 und Verantwortung für ihre Weiterbildung übernehmen.

55 Dies stärkt nicht nur ihre persönlichen Karrierechancen, sondern trägt auch zur
56 Innovationsfähigkeit und Wettbewerbsstärke des Wirtschaftsstandorts Deutschland
57 bei.

58 [1] Vgl. <https://www.bpb.de/themen/bildung/dossier-bildung/204075/bologna-die-ungeliebte-reform-und-ihre-folgen> (Stand: 31.03.2025)

60 [2] Vgl. <http://rcds.de/ueber-uns/beschluesse/> (Stand: 31.03.2025)

61 [3] Vgl. exemplarisch: Universität Münster: [https://www.uni-](https://www.uni-muenster.de/Philologie/studieren/zusatzangebote/index.html)
62 [muenster.de/Philologie/studieren/zusatzangebote/index.html](https://www.uni-muenster.de/Philologie/studieren/zusatzangebote/index.html) (Stand: 31.03.2025);
63 Universität Tübingen: [https://uni-](https://uni-tuebingen.de/studium/studienangebot/ueberfachliche-kompetenzen/zertifikate/)
64 [tuebingen.de/studium/studienangebot/ueberfachliche-kompetenzen/zertifikate/](https://uni-tuebingen.de/studium/studienangebot/ueberfachliche-kompetenzen/zertifikate/)
65 (Stand: 31.03.2025); Universität Bayreuth: [https://www.uni-](https://www.uni-bayreuth.de/zusatzstudium)
66 [bayreuth.de/zusatzstudium](https://www.uni-bayreuth.de/zusatzstudium) (Stand: 31.03.2025)

67 [4] Vgl. <https://www.weforum.org/publications/the-future-of-jobs-report-2023/>
68 (Stand: 31.03.2025)